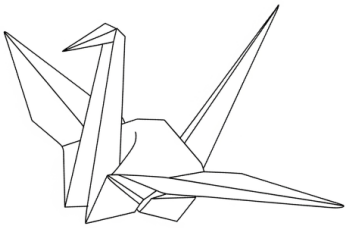
80 Jahre nach Hiroshima:
Deutschlands Griff nach der Atombombe
Eine völkerrechtliche Einordnung



Online am 18. November 2025 von 18:30-20:00 Uhr

Mit: Otto Jäckel (RA, Vorstandsmitglied IALANA Deutschland), Bernd Hahnfeld (Vorstandsmitglied IALANA Deutschland)

Anmeldung via LINK oder auf ialana.de

IALANA **Deutsche Sektion der International Lawyers Against Nuclear Arms**

80 Jahre nach Hiroshima und Nagasaki Deutschlands Griff nach der Atombombe - eine völkerrechtliche Einordnung

18. November 2025 von 18:30-20:00 Uhr
Anmeldung: https://us02web.zoom.us/meeting/register/hESUm-YYQI6qpA6C6vS9qQ

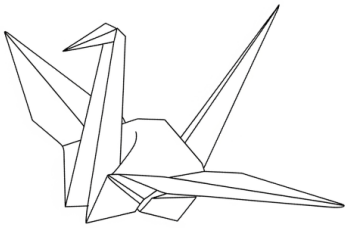
Entsprechend einer jahrzehntelangen Tradition hält Deutschland sowie weitere europäische Staaten weiterhin Trägersysteme für die im Land stationierten US-amerikanischen Atombomben bereit. Im Einsatzfall werden die in Deutschland stationierten Atombomben mittels Tornado-Jagdbomber von Bundeswehrsoldaten transportiert und abgeworfen. Diese nukleare Teilhabe ist ein Teil des strategischen Konzeptes der NATO, das ohne Rechtsgrundlage von den Mitgliedsländern abgesprochen worden ist. Der Einsatz der Atombomben und seine Androhung sind durch das humanitäre Völkerrecht und das Menschenrecht auf Leben verboten. Zudem verstößt der Einsatz gegen den Nichtverbreitungsvertrag (NPT), der dem Nicht-Atomwaffenstaat Deutschland jede Mitverfügung über Atomwaffen verbietet. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine ist die politische Diskussion um weitere nukleare Teilhabe – in unterschiedlichsten Konstellationen – angestiegen.

Dieses Webinar beleuchtet die Rechtswidrigkeit der unterschiedlichen Aspekte des Konzepts der nuklearen Teilhabe und geht insbesondere auf den Aspekt der Androhung des Einsatzes von Atomwaffen ein.

Mit: Otto Jäckel (RA, Vorstandsmitglied IALANA Deutschland), Bernd Hahnfeld (Vorstandsmitglied IALANA Deutschland)

80 Jahre Hiroshima und Nagasaki

Wie hat sich das Völkerrecht in Bezug auf Atomwaffen entwickelt



Online am 5. August 2025 von 18:30-20:00 Uhr

Mit: Daniel Rietiker (Co-Vorsitzender IALANA), Volkert Ohm (Vorstandsmitglied IALANA Deutschland), Manfred Mohr (Gründungsmitglied IALANA, Vorsitzender ICBUW)

Anmeldung via LINK oder auf ialana.de

IALANA **Deutsche Sektion der International Lawyers Against Nuclear Arms**

80 Jahre Hiroshima und Nagasaki: Wie hat sich das Völkerrecht in Bezug auf Atomwaffen entwickelt

5. August 2025 von 18:30-20:00 Uhr
Anmeldung: https://us02web.zoom.us/meeting/register/s4lthcmTT86OFGE2s4qo9A

Seit 1945 ist die Menschheit mit der Bedrohung durch Atomwaffen konfrontiert, und seither gab es rechtliche Antworten auf diese Bedrohung. Diese spiegeln sich nicht nur in internationalen Verträgen wie dem NVV oder dem AVV wieder, sondern auch in vielen Normen, die sich aus dem humanitären Völkerrecht, den Menschenrechten, dem Umweltrecht oder dem internationalen Strafrecht ergeben. Viele dieser Normen haben Gewohnheitscharakter, was sie für alle Staaten verbindlich macht, wie das generelle Verbot des Einsatzes und der Androhung des Einsatzes von Kernwaffen.

Dieses Webinar beleuchtet Völkerrecht in Bezug auf Atomwaffen - angefangen von dem geltenden Recht zum Zeitpunkt der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki bis heute. Dieses Webinar stellt dar, dass viele Normen aus verschiedenen Bereichen des Völkerrechts sich gegenseitig in der Bestätigung der Illegalität von Atomwaffen in verschiedenen Aspekten bekräftigen. In dieser Hinsicht ist der AVV ein Meilenstein der nuklearen Abrüstung, der nicht nur bestehendes Recht bestätigt, sondern es auch weiterentwickelt.

Mit: Daniel Rietiker (Co-Vorsitzender IALANA), Volkert Ohm (Vorstandsmitglied IALANA Deutschland), Manfred Mohr (Gründungsmitglied IALANA, Vorsitzender ICBUW)